

Modulhandbuch
Studiengang Lehramt am Gymnasium Lehramt - Kombi
Prüfungsordnung: LA-K 2010

Wintersemester 2016/17
Stand: 31.03.2017

Universität Stuttgart
Keplerstr. 7
70174 Stuttgart

Kontaktpersonen:

Inhaltsverzeichnis

21 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium	4
26850 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I	5
26860 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II	6
22 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium	7
26880 Lehren und Lernen	8
26900 Erziehung und Bildung	10
31640 Entwicklung, Lernen und Vermittlung	12
23 Personale Kompetenz	14
26910 Selbst- und Sozialkompetenz	15

21 Ethisch-Philosophisches Grundlagenstudium

Zugeordnete Module: 26850 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I
 26860 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II

Modul: 26850 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I

2. Modulkürzel:	EPG I	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr. Andreas Luckner		
9. Dozenten:	Andreas Luckner Michael Weingarten Sebastian Ostritsch		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Keine		
12. Lernziele:	Kenntnis ethisch-philosophischer Grundfragen, Fähigkeit zur exemplarischen Bearbeitung ethischer und interdisziplinärer Fragestellungen, sich daraus ergebendes Verständnis der angewandten Ethik bzw. Bereichsethiken (vgl. GymPO, Anlage D)		
13. Inhalt:	Grundlegende begriffliche Unterscheidungen der Ethik, bedeutende Theorien der Ethik, Ethische Dimensionen und Probleme von Wissenschaft und Forschung, Wissenschaftstheoretisches Selbstverständnis der jeweiligen Fächer im Gesamtgefüge der wissenschaftlichen Disziplinen (vgl. GymPO, Anlage D)		
14. Literatur:	Materialien werden durch Dozenten bereitgestellt		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 268501 Kurs Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	138 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26851 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1 • 26852 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium I (USL) (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1 Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben (auf jeden Fall schriftlich).		
18. Grundlage für ... :	Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II		
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point-Folien, Literatur zur Lektüre		
20. Angeboten von:	Wissenschaftstheorie und Technikphilosophie		

Modul: 26860 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II

2. Modulkürzel:	EPG II	5. Moduldauer:	Einsemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester/ Sommersemester
4. SWS:	2	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	apl. Prof. Dr. Andreas Luckner		
9. Dozenten:	Sabine Metzger Annette Ohme-Reinicke Andreas Luckner Thomas Wägenbaur Sebastian Ostritsch Anja Berninger Catrin Misselhorn Tim Henning Michael Weingarten Ulrike Ramming		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	Die Absolvierung des EPG I - Moduls wird empfohlen		
12. Lernziele:	Argumentations- und Urteilsfähigkeit in Bezug auf exemplarische ethische Aspekte in den Fächern Kompetenz zur Bearbeitung berufsethischer Fragestellungen (vgl. GymPO, Anlage D)		
13. Inhalt:	Grundlegende Ansätze und Methoden einer interdisziplinären angewandten Ethik Ethische Dimensionen und Fragen des jeweiligen Faches im Kontext der Bereichsethiken Berufsethische Fragen Gesellschaftliche Bedeutung des jeweiligen Faches (vgl. GymPO, Anlage D)		
14. Literatur:	Wird vom jeweiligen Dozenten ausgegeben		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	• 268601 Seminar Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	21 h	
	Selbststudium:	159 h	
	Gesamt:	180 h	
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none"> • 26861 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II (EPG2 Fach- u. Berufsethik) (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 • 26862 Ethisch-philosophisches Grundlagenstudium II (USL) (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Anforderungen werden vom Dozenten zu Beginn der Veranstaltung bekanntgegeben.		
18. Grundlage für ... :			
19. Medienform:	Skripte/Reader, Thesenpapiere, Tafelbilder, Power-Point-Folien, Literatur zur Lektüre		
20. Angeboten von:	Literaturwissenschaft		

22 Bildungswissenschaftliches Begleitstudium

Zugeordnete Module: 26880 Lehren und Lernen
 26900 Erziehung und Bildung
 31640 Entwicklung, Lernen und Vermittlung

Modul: 26880 Lehren und Lernen

2. Modulkürzel:	101020102	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Martin Fromm		
9. Dozenten:	Sarah Paschelke Ramona Seitz Daniel Schweyer Gabriele Strobel-Eisele Anke Treutlein Martin Fromm		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> • kennen Konzepte der allgemeinen Didaktik. • können Schwerpunkte unterschiedlicher Konzepte benennen. • können die spezifische Leistungsfähigkeit didaktischer Konzepte und ihre Bedeutung für die Gestaltung von Lehr-Lernsituationen unterscheiden. • kennen traditionelle und neuere Unterrichtsmethoden und Sozialformen des Unterrichts. • können die spezifischen Anforderungen von Methoden und Sozialformen an die Lehrperson beurteilen. • Leistung und Grenzen von Methoden und Sozialformen im Hinblick auf bestimmte Unterrichtsziele beurteilen. 		
13. Inhalt:	<p>Die Veranstaltungen geben einen Überblick über traditionelle und neuere allgemeindidaktische Konzepte, ihre Schwerpunkte und Vorstellungen von sinnvollem Lernen und gutem Unterricht. Sie machen darüber hinaus mit ausgewählten traditionellen und neueren Methoden und Sozialformen des Unterrichts bekannt. Analysiert werden insbesondere die Anforderungen an die Lehrperson und die Eignung von Methoden und Sozialformen für unterschiedliche Lernziele.</p> <p>Die Vorlesung Didaktik wird jeweils im Wintersemester angeboten, das Seminar Sozialformen und Methoden des Unterrichts jeweils im Sommersemester.</p>		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Jank, W./Meyer, H. (1991): Didaktische Modelle. Frankfurt a.M.: Cornelsen Scriptor. • Kron, F, W. (2008): Grundwissen Didaktik. 5. Aufl., München: UTB. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 268801 Vorlesung Didaktik • 268802 Seminar Sozialformen und Methoden des Unterrichts 		
16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h	
	Selbststudium:	138 h	
	Gesamt:	180 h	

17. Prüfungsnummer/n und -name:
- 26881 Sozialformen und Methoden des Unterrichts (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
 - 26882 Didaktik USL (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1
- Vorlesung: Art und Umfang der Studienleistung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
Seminar "Sozialformen und Methoden des Unterrichts": Art und Umfang der Prüfung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben
-

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von: Pädagogik

Modul: 26900 Erziehung und Bildung

2. Modulkürzel:	101020104	5. Moduldauer:	Zweimestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Martin Fromm		
9. Dozenten:	Tülay Balcik Brigitte Heintz-Cuscianna Eva-Maria Lidl Ramona Seitz Gabriele Strobel-Eisele Sarah Zeller Martin Harant		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen spezifische Fragestellungen und methodische Zugänge der traditionellen Pädagogik und der Erziehungswissenschaft • kennen schultheoretische Konzepte und die Funktionen der Schule im gesellschaftlichen Kontext. • kennen traditionelle und neuere Erziehungs- und Bildungskonzepte • und können sie hinsichtlich ihrer anthropologischen Annahmen, Lernvorstellungen und Zielsetzungen • sowie ihres Einflusses auf die konkrete Gestaltung von Lehr-Lernsituationen beurteilen. 		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen geben einen Überblick über historische und aktuelle Fragestellungen und Arbeitsweisen der Pädagogik/ Erziehungswissenschaft, sowie die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen pädagogischer Arbeit (Schule als soziales System, Theorie der Schule, äußere Differenzierung usw.). An ausgewählten historischen und neueren Erziehungs- und Bildungskonzepten werden Grundannahmen, Zielvorstellungen, Vorstellungen von sinnvollem Lernen und gutem Unterricht, sowie der Einfluss dieser Annahmen und Entscheidungen auf die konkrete pädagogische Arbeit (Lehrer-Schüler-Beziehung, Lernprozesse, Lernerfolgskontrolle usw.) herausgearbeitet. Die Vorlesung Bildungswissenschaftliche Grundfragen wird jeweils im Sommersemester angeboten, das Seminar Erziehungs- und Bildungskonzepte jeweils im Wintersemester.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Baumgart, F. (Hrsg.) (1997): Erziehungs- und Bildungstheorien. Bad Heilbrunn (Obb.): Klinkhardt. • Baumgart, F./Lange, U. (Hrsg.) (1999): Theorien der Schule. Erläuterungen - Texte - Arbeitsaufgaben. Bad Heilbrunn (Obb.) Klinkhardt. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 269001 Vorlesung Bildungswissenschaftliche Grundfragen • 269002 Seminar Erziehungs- und Bildungskonzepte 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h
	Selbststudium:	138 h
	Gesamt:	180 h
<hr/>		
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 26901 Erziehung und Bildung (LBP), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1• 26902 Erziehung und Bildung USL Bildungswissenschaftliche Grundfragen (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 <p>Vorlesung "Bildungswissenschaftliche Grundfragen": Art und Umfang der Studienleistung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p> <p>Seminar "Erziehungs- und Bildungskonzepte": Art und Umfang der Prüfung wird von der lehrenden Person zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</p>	
<hr/>		
18. Grundlage für ... :		
<hr/>		
19. Medienform:		
<hr/>		
20. Angeboten von:	Pädagogik	
<hr/>		

Modul: 31640 Entwicklung, Lernen und Vermittlung

2. Modulkürzel:	101020101	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Wintersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Martin Fromm		
9. Dozenten:	Brigitte Heintz-Cuscianna Eva-Maria Lidl Sarah Zeller Daniel Schweyer Martin Fromm		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen grundlegende Konzepte der Entwicklung und des Lernens. • haben Grundlagenkenntnisse zur Diagnose von Entwicklungs- und Lernständen. • kennen Ansätze zur Förderung und Korrektur von Lernprozessen. • kennen Verfahren zur Analyse kognitiver und sozialer Aspekte von Lehr-/Lernprozessen. • haben ein Grundverständnis von den Leistungsmöglichkeiten ausgewählter Verfahren. • können ausgewählte Verfahren explorativ anwenden. 		
13. Inhalt:	Die Vorlesung informiert über unterschiedliche Vorstellungen von Entwicklung und Lernen, über Verfahren, Entwicklungsstände, Lernprozesse und -ergebnisse zu diagnostizieren und zu beurteilen, sowie über Konzepte der Förderung von Lernprozessen und der Beratung. Das Seminar gibt einen Überblick über Verfahren zur Analyse kognitiver und sozialer Aspekte von Lehr-Lernprozessen. An ausgewählten Verfahren wird gezeigt und in Demonstration und Übung erfahrbar gemacht, was diese Verfahren für die pädagogische Arbeit leisten. Die Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie wird jeweils im Wintersemester angeboten, das Seminar Analyse von Lehr- und Lernprozessen jeweils im Sommersemester.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Mietzel, G. (2007). Pädagogische Psychologie des Lernens und Lehrens. Göttingen: Hogrefe. • Fromm: M. (2005): Beobachtung. Anleitung und Übung. Stuttgart : Skript. • Lissmann, U. (2008) Leistungsmessung und Leistungsbeurteilung. Landau: Verlag Empirische Pädagogik. • Faßnacht, G. (1995): Systematische Verhaltensbeobachtung. München/Basel (Ernst Reinhardt). 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 316401 Vorlesung Einführung in die Pädagogische Psychologie • 316402 Seminar Analyse von Lehr-/Lernprozessen 		

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenz: 42 h Selbststudium: 138 h Gesamt: 180 h
17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 31641 Analyse von Lehr- /Lernprozessen (LBP), Schriftlich, Gewichtung: 1• 31642 Einführung in die päd. Psychologie (USL), Schriftlich, Gewichtung: 1
18. Grundlage für ... :	
19. Medienform:	
20. Angeboten von:	Pädagogik

23 Personale Kompetenz

Zugeordnete Module: 26910 Selbst- und Sozialkompetenz

Modul: 26910 Selbst- und Sozialkompetenz

2. Modulkürzel:	101020105	5. Moduldauer:	Zweisemestrig
3. Leistungspunkte:	6 LP	6. Turnus:	Sommersemester
4. SWS:	4	7. Sprache:	Deutsch
8. Modulverantwortlicher:	Univ.-Prof. Dr. Martin Fromm		
9. Dozenten:	Tanja Lindacher Konrad Tuzinski Martina Schuster Heike Bahn Müller Michael Behr Mario Lietzau Christina Prätsch-Koppenhöfer Ruth Schwabe Thomas Schweizer Anke Weber Martin Fromm Sarah Paschelke Anita Maria Fischer		
10. Zuordnung zum Curriculum in diesem Studiengang:			
11. Empfohlene Voraussetzungen:	keine		
12. Lernziele:	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> • kennen den Arbeitsplatz Schule, das Spektrum der Tätigkeiten sowie ihre spezifischen Anforderungen und Belastungen im Lehrerberuf. • kennen grundlegende Aspekte schulischer Kommunikation und Interaktion. • können problematische Formen von Interaktion und Kommunikation benennen und identifizieren • kennen Formen der Gesprächsführung und der Intervention in unterrichtlichen Belastungssituationen. 		
13. Inhalt:	Die Veranstaltungen behandeln die konkreten Anforderungen des Arbeitsplatzes Schule , individuelle Erwartungen und die biographische Bedeutung der Entscheidung für den Lehrerberuf. Sie informieren über typische Formen der Kommunikation und Interaktion in der Schule, sowie über Verfahren zur Analyse und Identifizierung problematischer Abläufe. Verschiedene Formen der Gesprächsführung und der Intervention werden vorgestellt und exemplarisch erprobt. Das Seminar Selbstkompetenz und Pädagogische Professionalität wird jeweils im Sommersemester angeboten, das Seminar Interaktion und Kommunikation jeweils im Wintersemester.		
14. Literatur:	<ul style="list-style-type: none"> • Ulich, K. (Hrsg.) (1980): Wenn Schüler stören. München/Wien/ Baltimore : Urban und Schwarzenberg. • Wynands, D. P. J. (Hrsg.) (1993): Geschichte der Lehrerbildung in autobiographischer Sicht. Frankfurt am Main [u.a.]. 		
15. Lehrveranstaltungen und -formen:	<ul style="list-style-type: none"> • 269101 Seminar Interaktion und Kommunikation 		

- 269102 Seminar Selbstkompetenz und Pädagogische Professionalität
-

16. Abschätzung Arbeitsaufwand:	Präsenzzeit:	42 h
	Selbststudium:	138 h
	Gesamt:	180 h

17. Prüfungsnummer/n und -name:	<ul style="list-style-type: none">• 26911 Interaktion und Kommunikation (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1• 26912 Selbstkompetenz und Pädagogische Professionalität (USL), Schriftlich oder Mündlich, Gewichtung: 1 Art und Umfang der Studienleistung wird von der lehrenden Person jeweils zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.
---------------------------------	---

18. Grundlage für ... :

19. Medienform:

20. Angeboten von:	Pädagogik
--------------------	-----------
